



GRENACHER

**Lieber
Christian Rüede**

Glaube ich der lokalen Zeitung, und ich will mir den Glauben nicht nehmen lassen, dass in der Zeitung nicht die Wahrheit steht, glaube ich also dem Blatt, so sagten Sie vor ein paar Jahren so ziemlich das Gegenteil von dem, was Sie heute vertreten.

Nun ist es bei Gott nicht verboten, lieber Christian Rüede, gescheiter zu werden. Um klüger zu werden muss man sein Gehirn verbessern.

Vor einiger Zeit haben Wissenschaftler herausgefunden, dass unser Arbeitsgedächtnis, also der Bereich, der für alle aktiven Gedanken und die Aufnahme von Informationen zuständig ist, besonders fragil ist. Trotz der vielen Aufgaben hat unser Arbeitsgedächtnis nämlich nur eine sehr geringe Kapazität. In dem Augenblick, in dem diese Kapazität erreicht ist, werden alte Gedankengänge augenblicklich gelöscht.

So muss das auch bei Ihnen sein.

Als Vizeammann von Laufenburg sagten Sie an einer Gemeindeversammlung laut einem Leserbrief in der wahren lokalen Zeitung, der Stadtrat habe entschieden, dass der Brunnen am Marktplatz nicht verschoben werde.

Heute, knappe drei Jahre später hat ihre Festplatte diese ihre Aussage gelöscht. Nun planen Sie einen neuen Standort für den Marktplatz-Brunnen, wollen auch noch eine zweite Wasserstelle aufstellen und den unteren Teil der Marktgasse mit nicht behindertengerechten Schleppstufen wasserdicht zubetonieren.

Dass das einige Einwohner in Laufenburg etwas stört, kann ich absolut nachvollziehen.

Drum schlage ich Ihnen vor, es dem Aargauer Gesundheitsdirektor Jean-Pierre Gallati gleichzutun. Der hatte dieser Tage nach einem wahren Shitstorm um eine Liegenschaft in Windisch, in deren 32 Wohnungen statt den bisherigen Mietern nach dem Willen des Kantons Asylbewerber hätten einziehen sollen, radikal sauberen Tisch gemacht.

Der Plan des Kantons, sagte Regierungsrat Gallati, sei «ein massiver Betriebsunfall, den wir verursacht haben und der so nicht passieren darf.» Und: «Das ganze Vorgehen war einfach schlecht geplant und schlecht organisiert. Ich bedaure das sehr und bitte die Mieterinnen und Mieter, aber auch den Gemeinderat Windisch um Entschuldigung.»

Diesen Wortlaut, lieber Herr Rüede, könnten Sie für die Causa Oberflächengestaltung in der Altstadt ganz einfach übernehmen. Sie müssten bloss «Mieterinnen und Mieter» durch «Einwohner von Laufenburg» ersetzen.

Dann wäre ihr Arbeitsgedächtnis wieder einigermaßen sortiert. Und man könnte Sie nicht länger einen Lügner nennen.